SAZ Suhler Andere Zeitung

28. Jahrgang / Nr. 04 April 2019

Preis: eine Spende



Monatsumschau für Links- und Querdenker

Nummer: 323

Für eine starke Region Südthüringen

Auszüge aus der Bewerbungsrede von Genossen Philipp Weltzien, der am 16.März 2019 in der Gesamtmitgliederversammlung Suhl / Zella-Mehlis / Oberhof der Partei DIE LINKE. zum Direktkandidaten im Wahlkreis 21 für die Wahl zum Thüringer Landtag gewählt wurde

Liebe Genossinnen und Genossen, ich freue mich, heute hier vor Euch stehen zu dürfen und neben meinen Suhler Genossinnen und Genossen auch die Zella-Mehliser und Oberhofer begrüßen zu dürfen.

Ich bin seit zehn Jahren im Suhler Stadtrat und seit etwas mehr als 6 Jahren der Fraktionsvorsitzende.

Auch wenn es schwer ist, als Fraktionsvorsitzender von politischen Schwerpunkten zu reden – weil man immer die ganze Breite im Blick haben muss - habe ich bisher vorrangig meine Kernkompetenzen im Bereich der Jugendhilfe und in der Stadtentwicklung gesehen. Aktuell schiebt sich jedoch das Themenfeld "Regionale Entwicklung" in den Vordergrund. Spätestens seit meiner Kandidatur zum Oberbürgermeister im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass es in der Stadt Suhl und in der umliegenden Region kein "Weiter so" geben kann. Die klare Forderung nach einem Oberzentrum in Südthüringen und die Erkenntnis, dass Suhl in der Eigenständigkeit keine dauerhafte Leistungsfähigkeit erreichen wird, waren deutliche Signale in einem linken OB-Wahlkampf. Diese Kandidatur sollte mehr sein als ein Testlauf. Es sollte eine Alternative zu einem bürgerlichen Wahlkampf sein, der von Angst und Ressentiments geprägt war.

Ich möchte dafür werben, dass wir hier in Suhl, in Zella-Mehlis und in Oberhof den Wählerinnen und Wählern klarmachen, dass wir für eine starke Zukunft dieser Region kämpfen, dass wir hier aus dem Süden eine starke Stimme nach Erfurt senden. Unser Ziel muss es sein, den Süden weiter zu einen und mehr auf die Gemeinsamkeiten als auf die Unterschiede und Konkurrenz zu schauen. Es macht mich stolz, dass meine Partei es geschafft hat, mit breiter Mitgliederbeteiligung den Regionalverband Südthüringen zu gründen.

Mit Stolz und mit der nötigen Entschlossenheit bewerbe ich mich heute bei Euch um eine Kandidatur für das Direktmandat in diesem bedeutsamen Wahlkreis. Mir ist bewusst, dass Ina Leukefeld hier Fußstapfen hinterlassen hat, in die es schwer wird hineinzutreten.

Wir kämpfen für eine Thüringer



Regierung, die links des bürgerlichkonservativen Lagers eine klare soziale Agenda verfolgt. Diese Landesregierung braucht ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Projekte wie beitragsfreies Kindergarten-Jahr sind auf dem besten Weg, fortgesetzt zu werden. Der Personalabbaupfad wurde verlassen und mehr Lehrer als von jeder Landesregierung zuvor eingestellt. Dass hier Mängel in der Personaldecke akut sind, ist nicht dieser Rot-Rot-Grünen Landesregierung zuzuschreiben. Die Gründe liegen in der über Jahrzehnte hinweg verfehlten Landespolitik der CDU.

Auch wenn das größte Projekt der Rot-Rot-Grünen Landesregierung wegen Formalien nicht umgesetzt werden konnte, so hat die Gebietsreform doch positive Wirkungen auf ganz Thüringen. Ja, die Landkreise sind unverändert, aber glaubt Ihr, dass es so viele freiwillige Zusammenschlüsse auf Gemeindeebene gegeben hätte, wenn man den großen Brocken gar nicht erst angefasst hätte? Suhl und Zella-Mehlis haben davon profitiert und die neuen Ortsteile der Städte erst recht. Ohne begonnene Gebietsreform wären wir heute noch lange nicht auf dem Weg zu einem leistungsstarken Oberzentrum und Suhl und Zella-Mehlis würden sich immer noch in Grabenkämpfen verheddern. Dank dieser Landesregierung und einer besonnenen Landtagsabgeordneten vor Ort organisieren wir den zukünftigen gemeinsamen Erfolg.

Wenn es noch einen Suhler gibt, der an dieser Landesregierung zweifelt, dann sei noch erwähnt, dass es unter keiner vorherigen Landesregierung so großzügige Unterstützungen gab wie unter R2G. Mit Hilfe der Bedarfszuweisungen konnte die Schuldenlast der Stadt Suhl signifikant gesenkt werden. Es ist auch dem Entgegenkommen des Landes zu verdanken, dass wir bei dem großen Projekt "Haus der Geschichte" einem Abschluss immer näher kommen.

Die Alternative zu einem Regierungsbündnis links der Mitte steht bei Schwarz-Blau. Bestehend aus einer erzkonservativen Thüringer CDU, welche schon jetzt in der Vorwahlkampfzeit aufblitzen lässt, was sie von Lebensideen jenseits ihrer eingefahrenen spießbürgerlichen Gesellschaftsvorstellung hält.

Lasst uns für eine Fortsetzung der besten Landesregierung der letzten Jahrzehnte kämpfen. Lasst uns für diesen Wahlkreis kämpfen! Und lasst uns für eine starke Region kämpfen!

"Suhl – eine Stadt für alle, die hier leben und zukünftig leben wollen!"

Kommunalwahlprogramm der Partei DIE LINKE. Suhl für die Wahl des Stadtrates am 26. 5. 2019 Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16.3.2019 (gekürzt)

Suhl muss eine lebenswerte soziale Stadt im Grünen bleiben, sozial und solidarisch, wirtschaftlich attraktiv und kulturvoll!

Dafür haben wir uns als starke linke Fraktion im Stadtrat eingesetzt und wollen das auch weiterhin mit großem Engagement tun.

Suhl soll in Südthüringen als Teil des Oberzentrums mit den Städten Zella- Mehlis, Oberhof und Schleusingen die Leistungsfähigkeit der Region erhöhen. Gemeinsam mit unseren Partnerstädten wirken wir als Stadt des Friedens grenzübergreifend für eine friedliche und gewaltfreie Entwicklung in einem Europa der Toleranz, des solidarischen Miteinanders ohne neue Mauern. Wir treten dafür ein, weltoffen zu sein und Menschen in Not humanitäre Aufnahme zu bieten.

Dafür treten zu den Kommunalwahlen 2019 Mitglieder der Partei DIE LINKE. und Menschen, die mit ihr sympathisieren, mit Ideenreichtum und Engagement an, um diesen Prozess aktiv mitzugestalten.

DIE LINKE in Suhl steht für:

- ein wirtschaftlich starkes, kulturvolles und lebenswertes Oberzentrum in Südthüringen,
- eine bewohnerfreundliche, demokratische und attraktive Stadt Suhl mit einer modernen Verwaltung,
- eine kinder- und jugendfreundliche, solidarische und altersgerechte Stadt der Generationen

1. Bei uns zu Hause – Wohnen und Leben in Suhl

Bei der Entwicklung Suhls zu einer zukunftsfähigen Stadt setzt sich DIE LINKE dafür ein, dass die damit

Suhler ANDERE Zeitung. Monatsumschau für Links- und Querdenker, Mitteilungsblatt der Partei DIE LINKE. Suhl, erscheint monatlich im Selbstverlag, Preis: eine Spende Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Suhl, Rüssenstraße 19, 98527 Suhl Tel./Fax: 03681/308158; www.die-linke-suhl.de e-Mail: rgeschaeftsstelle@die-linke-suhl.de IBAN DE59 8405 0000 1705 0071 51;

BIC HELADEF 1RRS, Rhön-Rennsteig-Sparkasse Suhl V.i.S.P.: Eckhard Griebel, Beerbergstr. 5 • 98528 Suhl

Alle Autoren arbeiten ohne Honorar. Einzelne Beiträge müssen nicht in jedem Falle mit der Meinung der Rehattion übereinstimmen

Redaktionsschluss unserer Mai-Ausgabe 2019 ist am 26.04.2019 verbundenen Veränderungen sozial gerecht erfolgen. Alle Menschen und vor allem die Jugend in Suhl haben Anspruch auf gute Lebens-, Lernund Ausbildungsbedingungen, kurz auf eine gute Zukunft.

Das heißt für uns:

- Die kooperative Zusammenarbeit mit den Städten Zella-Mehlis und Oberhof sowie den angrenzenden Landkreisen spürbar weiterzuentwickeln.
- Das Stadtentwicklungskonzept (ISEK) bis 2030 regelmäßig fortzuschreiben, um aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen und Schlussfolgerungen für die einzelnen Wohngebiete und Ortsteile zu ziehen.
- Bezahlbaren Wohnraum zu erhalten und zu schaffen, der zunehmend barrierefrei sowie alters- und bedarfsgerecht zur Verfügung steht. Wir setzen uns deshalb für ein nach Größe und Mietpreis differenziertes Wohnungsangebot in unterschiedlichen Eigentumsformen ein.
- Zur Wohnqualität gehört auch ein entsprechendes Wohnumfeld, eine gute innerstädtische und regionale Anbindung, Parks, verkehrsberuhigte Zonen und Parkplätze.
- Die städtische Wohnungsgesellschaft GeWO wird in besonderem Maße unterstützt bei der Modernisierung und Instandsetzung der vorhandenen Wohnungen, einer aktiven Ansiedlungsstrategie, der Schaffung von generationsübergreifenden Wohnformen und der Etablierung einer städtebaulichen Entwicklungsgesellschaft.
- Der dörfliche Charakter der Ortsteile und neu eingemeindeten

Ortschaften muss auch zukünftig gewahrt werden. Projektideen für den Umbau und die Nutzung leer stehender, nicht mehr benötigter Gebäude als Wohnraum sind zu unterstützen.

Die Innenstadt muss weiter ausgestaltet werden. Dazu gehört:

- Die Fertigstellung des Hauses der Geschichte als öffentlicher Ort des Stadtarchivs und des Depots des Waffenmuseums. Es soll als Stätte der Forschung und der Pflege des reichhaltigen städtischen Erbes auch in seiner Widersprüchlichkeit dienen, eine vom Humanismus, Toleranz und demokratischen Positionen getragene Gedenkkultur entwickeln.
- Ein ausgewogenes Verhältnis von Handels- und Freiflächen, die Ausgestaltung des Stadtparkes.
 - Weitere barrierefreie Zugänge.
- Unterstützung der Stadtmarketinginitiative bei der attraktiveren Gestaltung des Stadtzentrums.
- Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in der Stadt, nicht nur im Zentrum.
- Keine flächendeckende Videoüberwachung im Stadtzentrum.

Die Aktivitäten der Kleingärtner und Siedler, der Natur- und Umweltschützer werden wir unterstützen. Im Sinne der Agenda 21 setzen wir auf Nachhaltigkeit und die Erhöhung der Artenvielfalt durch den schonenden Umgang mit allen Ressourcen, insbesondere mit den Grün - und Waldflächen in und am Rande der Stadt. Notwendig ist eine gemeinsame Konzeption für eine gute Perspektive der Kleingärten und Wochenendsiedlungen.

Foto: Eckhard Griebel



Mahnwache "Frauen für den Frieden" am 8. März 2019

2. Suhl zum Oberzentrum ausgestalten, Mobilität sichern – öffentliche Angebote bedarfsgerecht

Mit der Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft wurden mit Unterstützung der Landesregierung die Voraussetzungen für ein Oberzentrum mit Suhl, Zella-Mehlis, Oberhof und Schleusingen geschaffen.

Das ist ein wichtiger Schritt zu Erhöhung der Attraktivität, zur besseren touristischen Vermarktung des Rennsteigs und des Biosphärenreservats Thüringer Wald sowie zum Ausbau von Suhl als größtem Erholungsort in Thüringen.

Dazu gehört aus Sicht der LINKEN die Erarbeitung und schrittweise Umsetzung eines Tourismuskonzeptes im Oberzentrum, die Stärkung des ÖPNV durch die Schaffung eines Verkehrsverbundes Thüringer Wald, die Ausweitung des Rennsteigtickets auf das Stadtgebiet von Suhl und die Einführung einer Gästecard, die touristische Nutzung des Bahnhofes Rennsteig in Verbindung mit dem Biosphärenreservat, die Wiederherstellung der Schienenverbindung von Suhl über Schleusingen zum Bf. Rennsteig durch Friedbergbahn und Rennsteigbahn als touristische Leitprojekte und die Gestaltung eines modernen bezahlbaren ÖPNV mit Umsteigetarif, Tages- und Gruppentickets, vernetzt mit Regionalbuslinien und dem Schienenverkehr, altersgerecht und bei Bedarf mit Ruftaxis.

3. Für eine leistungsfähige Wirtschaft und kommunale Daseinsvorsorge

Die städtischen Gesellschaften sind als kommunale Wirtschaftsunternehmen so zu entwickeln, dass sie zukunftssicher und effizient arbeiten können. Für alle gilt, dass schrittweise die Kooperationsbeziehungen mit Zella-Mehlis und den zu einem künftigen Oberzentrum gehörenden Orten so zu gestalten sind, dass Planungen abgestimmt und technische Ressourcen zum beiderseitigen Vorteil genutzt werden können. Suhl soll eine unternehmensfreundliche Stadt sein und bleiben. Priorität hat, Investoren zu werben und eine aktive Ansiedlungspolitik zu betreiben. Kommunalpolitik und Wirtschaftsförderung sind darauf gerichtet, Leistungsbereitschaft und Kreativität in enger Verbindung mit der Gewinnung und dem Halten von Fachkräften in GUTER ARBEIT und fairer Entlohnung zu erreichen. Die Auslastung der Gewerbeflächen ist zu forcieren. Breitbandausbau und Digitalisierung sind Voraussetzungen für wirtschaftliche Leistungskraft.

4. Suhl – eine Stadt für alle mit sozialem Zusammenhalt

In Suhl gibt es ein gutes soziales Netz und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit sozialen Trägern. Unser Konzept einer sozialen Stadt im Grünen hat Gestalt angenommen.

Spürbare Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit

Kindergärten, Schulen und Jugendklubs, Spiel- und Sportplätze sind Lern- und Lebensorte. Sie sollen entsprechend dem Bedarf wohnortnah in hoher Qualität bereitstehen. Mit dem Jugendförderplan sind die Bedarfe zu ermitteln, zu planen und umzusetzen. DIE LINKE spricht sich gegen Leistungskürzungen in der Jugendhilfearbeit aus. Die Kinder- und Jugendbetreuung in den Kindergärten, Horten und Sozialräumen wird durch bedarfsgerechte und bezahlbare Angebote, die durch private und freie Träger ergänzt werden, gesichert. Teilhabe und Mitbestimmung der Suhler Kinder und Jugendlichen sind uns wichtig. Wir fördern die Selbstbestimmung der Jugend in unserer Stadt und regen erneut die Bildung eines Schülerparlaments an. Die Umsetzung des Landesprogramms für ein solidarisches Zusammenleben der Generationen soll genutzt werden, um Menschen, die gemeinsam leben und füreinander einstehen, die Bewältigung des Alltags zu erleichtern. Familienfreundlichkeit bedeutet aus unserer Sicht, die Bewohner*innen unserer Stadt, die allein mit Kindern leben, die Eltern bzw. Großeltern pflegen oder die Menschen mit Behinderung betreuen, zu unterstützen. Besondere Unterstützung verdienen das Familienzentrum DIE INSEL, die Suhler Tafel und die Kindertafel.

Gern älter werden in Suhl

Längeres Leben ist etwas Gutes, wenn man gesund, beweglich und aktiv sein kann. Hilfe zu geben, aber auch in Anspruch zu nehmen, ist für viele Senioren selbstverständlich. Hilfsangebote sollen aber nicht vom Geldbeutel der Betroffenen oder ihrer Angehörigen abhängen. Deshalb unterstützen wir ehrenamtliche Ar-

beit und soziale Vereine, die sich dieser Aufgabe besonders widmen. Das betrifft insbesondere die Volkssolidarität mit ihren Einrichtungen, den Verein "Alt, aber trotzdem" sowie die anderen Sozialverbände mit ihren Einrichtungen und Angeboten. Sozialplanung sowie soziale Beratung und Betreuung sollte mit dem Umland abgestimmt werden. Wer den Alltag allein oder mit familiärer Hilfe nicht mehr bewältigen kann, soll aus einem umfassenden Angebot von Pflegeleistungen wählen können.

Medizinisch gut versorgt - in jedem Alter

Mit den in Suhl niedergelassenen Ärzten, dem SRH-Klinikum als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und seiner Poliklinik haben wir gute Voraussetzungen für eine hohe Qualität der medizinischen Versorgung der Bürger*innen in Suhl. Diese Möglichkeiten gilt es noch besser zu vernetzen. Es braucht aber auch eine weitere Ansiedlung junger Arzte. Das betrifft sowohl Hausärzte, die auch für Hausbesuche zur Verfügung stehen, als auch Fachärzte, insbesondere in den Bereichen Augenheilkunde und Orthopädie, Neurologie und Psychiatrie sowie Kinderärzte. Den Aufbau einer geriatrischen Versorgung am Standort Suhl unterstützen wir. Die breite Selbsthilfebewegung und die Möglichkeiten des sozialen Zentrums im CCS mit seinen vielfältigen Angeboten wollen wir erhalten und fördern.

Für DIE LINKE ist die Unterstützung und Förderung der Menschen mit Behinderung in allen Altersgruppen entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention und dem darauf fußenden Suhler Aktionsprogramm ein wichtiges Anliegen. Der Anbau eines Aufzuges am Rathaus zur barrierefreien Nutzung ist ein besonderer Schwerpunkt. Besonders unterstützen wir Inklusion in Kindergärten und Schulen, die Schaffung von behindertengerechten Arbeitsplätzen in und außerhalb der Behindertenwerkstatt sowie von barrierefreien Wohnungen.

(Fortsetzung auf Seite 4)



Ehrung der bei der Niederschlagung des Kapp-Putsches (1920) gefallenen Arbeiter am Gedenkstein auf dem ehemaligen Mehliser Friedhof am 17. März 2019. Die Gedenkansprache hielt Philipp Weltzien. Foto: Eckhard Griebel

Kommunalwahlprogramm - Fortsetzung

5. Gute Bildung und gute Arbeit für alle

Voraussetzung für gute Arbeit ist gute Bildung. Sie beginnt in den Kindergärten, die als Familien- und Bildungsstätten entwickelt werden und bedarfsgerecht sowie wohnortnah mit ausreichender Kapazität zur Verfügung stehen sollen.

In der Erhaltung und guten Ausstattung der Suhler Grund- und Regelschulen, des Gymnasiums und der Berufsschule sehen wir eine zentrale Zukunftsaufgabe. Den Umbau der Aueschule zu einer inklusiven Schule unterstützen wir ebenso wie den Weg zu einer weiteren Gemeinschaftsschule für längeres gemeinsames Lernen sowie die Kooperation von Schulen innerhalb der Orte des künftigen Oberzentrums. Eine Kommunalisierung

der Horte lehnen wir ab. DIE LINKE setzt sich für eine hohe Qualität in der Berufsorientierung und der Berufsausbildung ein. Nach wie vor setzt sich DIE LINKE für die Ansiedlung einer Hochschul- bzw. Fachschuleinrichtung in der Stadt ein und fördert die bestehenden Kooperationen mit Bildungseinrichtungen in Südthüringen, um die notwendige Qualifizierung und Weiterbildung den künftigen Erfordernissen in der Region anzupassen.

DIE LINKE in Suhl stellt sich den Herausforderungen des tiefgreifenden Wandels der Arbeitswelt in der Stadt Suhl. Wir wollen Arbeit, die die Existenz des Einzelnen sichern und auf deren Grundlage Jede und Jeder selbstbestimmt seine Lebensplanung gestalten

kann. Deshalb will DIE LINKE ihre kommunalpolitische Kompetenz und deren Möglichkeiten nutzen, um klein- und mittelständische Unternehmen durch eine nachhaltige Struktur- und Arbeitsmarktpolitik zu unterstützen. GUTE ARBEIT ist der Maßstab. Dabei steht DIE LINKE an der Seite der Gewerkschaften und unterstützt die Mitbestimmung zur Umsetzung von Arbeitnehmerrechten. Menschen, insbesondere Langzeitarbeitslose, ältere Menschen, mit Handicap, wollen wir auch weiterhin die Etablierung eines sozialen Arbeitsmarktes unterstützen, um den Betroffenen ein Leben ohne Hartz IV und Armut durch sinnvolle Arbeit im gemeinwohlorientierten Bereich zu ermöglichen.

Fortsetzung in Ausgabe 05/2019

Termine April 2019

Mo	01.04.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
Di	02.04.	17.30 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle
		19.00 Uhr	DEFA-Klassiker in der Kulturbaustelle "Die Söhne der großen Bärin", DDR 1966, RE: Josef Mach, FSK 12
Fr	05.04.	16.00 Uhr	Gedenken an Suhler Antifaschisten auf dem Heinrichser Friedho
		17.30 Uhr	Regionalberatung der Partei DIE LINKE, Suhl
Sa	06.04.	09.00 Uhr	Gesamtmitgliederversammlung: Wahl unserer Kandidaten für die Kommunalwahl, Hotel Michel Suhl
Мо	08.04.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
Di	09.04.	18.00 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle
Mi	10.04.	14.00 Uhr	Geburtstagsrunde mit Brigitte und Hella, Geschäftsstelle
Мо	15.04.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
Di	16.04.	19.00 Uhr	"Kino hinter der Fassade" in der Kulturbaustelle "Jean Ziegler – Der Optimismus des Willens" Schweiz 2016, RE: Nicolas Wadimoff, FSK 0
Do	18.04.	11.00 Uhr	Osteraktion mit roten Eiern, Innenstadt
		19.00 Uhr	Gesprächsforum ALTERNATIV: Buchvorstellung "Ein Leben in Manneszucht" - Von Kolonien und Novemberrevolution. "Städtebezwinger" Georg Maercker, Lesung und Diskussion mit dem Autor Claus Kristen, Kulturbaustelle
Di	23.04.	17.30 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle
Mi	24.04.	14.00 Uhr	AG Senioren, Seniorencafe, Geschäftsstelle
Fr	26.04.	09.30 Uhr	Erwerbslosenfrühstück, Geschäftsstelle

Vorschau Mai 2019

Mi	01.05.	09.00 Uhr	1. Mai der LINKEN SUHL, Altes Rathaus
		10.00 Uhr	Gemeinsamer 1. Mai, Unterer Markt
Sa	04.05.	10.00 Uhr	Europafest der Thüringer Staatskanzlei, Suhl, Platz der deutschen Einheit

Europafest der Thüringer Staatskanzlei

Im Rahmen der Europawoche 2019 findet das diesjährige Europafest in Suhl statt. Ein interessantes Bühnenprogramm mit Diskussionen, Musik und Tanz sowie ein buntes Kinderprogramm werden ebenso geboten wie Informationsstände zu aktuellen europapolitischen Fragen. Zahlreiche Vereine und Verbände präsentieren ihre Arbeit. Jugendliche können sich über informieren. Auslandsaufenthalte Die Preisträger des Europäischen Schülerwettbewerbs werden geehrt. Am Diskussionstisch stellen sich Politiker dem Gespräch: Mitglieder der Landesregierung, Europaabgeordnete u.a. Wir feiern 20 Jahre Europaschulen in Thüringen sowie das 40jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Suhl und Budweis und das 50jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Suhl und Kaluga. Europa kann begeistern, auch wenn die Probleme drücken. Das Europafest 2019 wird dies einmal mehr bestätigen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind am 4. Mai herzlich eingeladen.

(Quelle: Stadtverwaltung Suhl)